FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von David Samuel Meermann.

Meermann, David Samuel

Halle (Saale), 01.01.1717-16.06.1719

April 1717

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176735

Visual Library

Mittwoch.

Frue Joël 3. 16. d. H. wird seine stimme hör laß.

iii. cl.

Catechismum recitiren laßen.

vi. cl.

gesung, wir eß u. leb wohl

Wäysen cl.

gesung, jetzt ist unser heyland

gebetet die Lutherin, geschloßen mit gebet die jägerinn, so gleich im gebet abschied genommen, da sie nach Merseburg gekommen in dienst, da ich auch es gebet über sie that, u. dem lieb Gott übergab in seinen gnädigen schutz.

H. Parrhysius nach Cöthen gereiset mit H. Sprengel, welcher nach Brandenburg gehet d. Cantorat anzutreten.

Donnerstag.

Frue gelesen 140 – 145. v. 18, 19. d. H. ist nahe allen,

iiii. cl.

Histor. ex c: 1. Gen:

vi. cl.

gesung, wir eßen u. leb wohl, streu catechisiret.

Wäysen cl.

gesung, wir eßen u. wir leb wohl, gebetet die Eißenbeisterinn, geschloßen die Albertin.

von 5 – 6. unser Collegium bibl: auf der stube gehalten, da H. Winkelman die Exposi: that ex v: 5 et 6. c: 4. i. Joh:

Freytag.

Frue gelesen 146 – 150 v. 6. alles was odem hat, darauf meine Andacht gehabt.

iii. cl.

C: 2. Gen: H. Möller, H. Berendt mich besuchet.

vi. cl.

gesung, Erlöst uns durch deine gute,

Wäysen cl.

gesung, Von allem übel uns erlöse, gebetet die großinn, geschloßen mit gebet die Laurentzin Maj:

H. Tollner hat heute in den Classen Pfenninge ausgetheilet, heut hat die jägerin abschied genommen, ich habe mit ihr gebetet, sie ist noch

Merseburg gekommen in dienst bei d. Fürstl. Hoff Conditer.

Sonnabend.

Frue gelesen Prov. 1–3. 4. 5. 3. v. 7. mein Mensch, fürchte d. Herr. u. weiche vom bösen.

iii. cl.

Catechismum recitiren lassen, gesungen Lobe d. Herr. d. mächtigen.

vi. cl.

gesungen, weicht ihr trauer Geister, d. Evangelium Catechet. durchgegangen.

Wäysen cl.

gesungen, sei Lob u. Preiß mit ehren, gebetet die Sturmin, geschlossen mit gelet die beutlerinn.

Sonntag.

QVASIMOD.

Frue von 6–7. in d. Preparation gewesen auffen Wäyss hause. wurde vorgestellet ex Sv. Eine gedoppelte Erscheinung. nach d. ordnung die 5. 5. 6. iemahl erschien d. Herr Jesus

1. Mar. Magdal. 2 d. übrigen Weiber.

3. Petro. 4. d. beyd. jünger nach [illegible]ahy. 5. d. jüngern ohne Thomâ. 6. mit dem Thomâ 7. den jüngern, fischet, joh. 21. 8. 8. 500 brüder 1. Cor. 15. 9. jacobo. 10. d. jüngern, da er gen himmel fuhr.

Bei d. 5. Erscheinung

1. umstand. die thür geschloß. d. herz des Menschen muß zu sein, muß offt sein für Gott u. d. h. Geist. zu sein d. weltl. eist.

2. tritt mitt ein u. sprach: Friede wenn unser herz von d. sünde zugeschloß, tritt jesus in unser herz.

3. Zeigete ihm seine hände,

4. d. er halt d. jüngern gegen d. Herr. jesum, da war sie frey

5. bliß sie an,

6. d. er halt Thomae, Thomas d. Zweiling.

H. M. Schumann in d. Moritz Tiche.

Prat. Thren. 3. 23. Deine treu ist groß. nach d. grund Text. Deine warheit ist viel creu.

Ca. weil er treu u. glaubig hält.

wo er zusagt, so hält er gewiß, Er
ist treu, u. verhaftig.
Die treu Gottes ist ~~treu~~ groß
u. sie schützet uns, bedecket uns,
gibt ein Statt in trübsal.
Jesus hat seine treu sehr lassen gegen
seine jünger, Er ging ihm nach, su-
chet sie, u. erfreuet sie.

Prop: Die große treu des
auffer standen jesu.
so er erwiesen
1. gegen seine jünger insgemein.
2. gegen Thomam insonderheit.

i. Er befreyet sie von ihrer unruhe.
in dem er zu ihnen kommt u. tröstlich
zuspricht, Zeiget ihnen seine hände
u. seite,
(2) daß Er sie mit einem hochwichtigen
Ambte begnadiget, Nehmet
hin den h. Geist, so als wenn sie den
h. Geist noch so gehabt hätten, sondern
sie hatten schon den h. Geist nach den
heiligungs gaben, theilet
aber ihnen den h. Geist mit nach
den Ambts-gaben.

ii. insonderheit gegen Thomam,
reißt den selben heraus aus sein unglauben.
jesus ist auch uns nach gegen uns treu. Paulus
stärcket uns in den glauben i. Cor: 10.

Gott ist treu, durch Gott 3. Personen
Er stand
treu ist jesus (a. nach sein hertz.
Expt. d. jünger u. Thomae. (b)
in seinen worten, wo er zusagt,
hält Er. (c) in der that.
Beweiset es an seine jünger.
Nicht nur gegen seine jünger ist er treu,
sondern auch gegen uns alle insgemein,
insonderheit auch gegen seine jünger u. glau-
bige,
wir müssen aber die treu jesu erkennen,
soll sie uns zu nutze kommen.

Wer sich läßt einen Christen nennen,
Muß Christi große treu erkennen,
die treu jesu muß erkannt werden
(1. daß wir uns leren kindlich fürchten,
daß wir ihn so mit unsern sünden beleidigen.
(2. daß wir friede halten untereinander.
(3. daß er uns begnadiget mit einem hoch-
wichtigen Ambte
4. daß er uns herausreißet aus
den unglauben.
wir sollen treu seyn im leben,
in liebe, in leide, u. tode.
die freunde ergleichen den schwalben,
die den uns herum fliehen, wenn
warme tage sind; jesus aber bleibt
treu.

H. M. Henke in d. glau-
bischen Kirche.

Prop. Das Ambt d. Schlüssel.

~~ii. Wem sol Amt d. Schlüssel anvertraut. der Kirch Christi auff Erden~~

i. Von wem das Amt d. Schlüssel eingesetzet worden sey.
2. Cori 5. v. 18 – 21. Von Gott selbst eingesetzet. Johi 20. d. H. Jesus bliess, behalten.

ii. Wem sol Amt d. Schlüssel anvertraut. der Kirch Christi auff Erden.

iii. Worinn das Amt d. Schlüssel bestehe. was du auff erden,
das Amt d. Schlüssel ist eine son-
d. liche gewalt, daß man einig-
kan d. himmelreich zu schliessen, auch
auffthun. d. Schlüssel 2 leij:
d. Löse Schlüssel d. binde Schlüssel.
gegen welche d. Löse Schlüssel zu ge-
brauch. gegen die bußfertige sünder
sind, die ihre sünde bekennen,
bereuen, u. sich bessern.
gegen welche d. binde Schlüssel zu gebrauch
die unbußfertige, die sich bessern
wolle.

Montag.

Frue Amos 1. ex v. 3. und
3. od. 4. laster weg

iii. d.

Histor. 3. Cap. Gen.
H. Möller H. Müller jun. mich besuchet.

vi. d.

2. Sprüche lern lassen.

Wäysen d.

gesung jesus christus unser heyland,
gebetet die Scheitelinn, geschloß
die Buttnerinn
die Hennickinn hat heute
abschied genommen, ist den dienst ge-
kommen 2. Meil von halle.

Dienstag.

Frue gelesen Prov. 5. v. 21. jed-
mans wege sind für d. Hw. und
müssen gleich alle ihre gänge.

iiii. d.

C. 4. Gen.

vi. d.

gesung jesus christus unser heyland,

Wäysen d.

gesung wie bin ich doch so

gebetet die gregerinn, geschloß mit gebet die Großinn.

Mittwoch.

Frue Amos. 2. v. 10. ich habe euch aus aegypten geführet.

iii. cl.

Catechismum recitiren laßen.

vi. cl.

gesung, Ach H. laß deine liebe Engelin H. Berendt mich besuchet.

Wäysen cl.

gesung, du heilige brunst, gebetet die Schultzinn, geschloß mit gebet die Lutherinn.

von 5–6. d. H. Prof: Francke die Singestunde gehalten, Joh. 3. 6, 7, 8. Nach d. Singestunde habe ich gebetet, Gott gebe mir immer Stunde im gebet durch Jesum Christum.

Donnerstag.

Frue meine Andacht, Amos. 4. v. 4. bringet das Morgens euer opffer.

iii. cl.

Histor. 5. c. Jen.

vi. cl.

gesung, heut lebste, [illegible]

Wäysen cl.

gesung, wir bitten deine gute, gebetet die Mattheusin, geschloß mit gebet die Rätzelinn.

Den 7. April Tagwerck Mittwoch hat sich hier in halle ein betrübter Casus zu getragen mit ein Kinde (Guttmacherin genant) deß Eltern wohnen in der Steinstraße in Erpelshause, dieses Kind ist von einem Studenten junge, d. seine Eltern hat in Erfurt jämmerlich ermordet u. mit ein Messer die Jurgel abgestochen, d. Kind hat sich gewezert (wie d. junge bekant) u. erbärmlich geschrien, ich wille meiner Mutter sagen, er hat hat so geschonet, hat es hernachmals von bitte auff d. Erde geleget u. ist davon gegangen, er ist ab (wie gesaget wird) voll gewesen, gehet nach vollbrachten that hin bei d. Stockmeister, u. saget, er sei ein Kind Mörder, d. Stockmeister will es so glauben, ja saget er, da habe ich noch blut an meinen händen, der Stockmeister schicket hin, wird also befunden. Das Kind ist 5½ jahr alt gewesen, in d. 8. cl. gesetzt, u. soll von guter Art gewesen seyn, wie, solches d. Captor H. Blasius bezeuget. ich, H. Musäte, H. Blasius, H. Berendt haben es zu grabe getragen.

Von 11–12. Stuhl bey Hl. Dr. Fr.
Tor, d. Tabelle etwas, Beichtgeb.
und d. und Sacramentes Stein
Hl. lies.

iii. cl:
gesang, sich Gott, der höchst gott,
Catechismus recitirt lassen.

vi. cl:
gesang, Triumph, triumph, wo König
mit pracht, die Predigt repetiret
u. d. Evangelis Catechetisch diesen ganz

Weysen cl:
gesang, Nun danket alle Gott,
gebetet die Crameriam. zuletzt
die Collectam mag:

von 5–6. d. Hl. Prof. Francke
die singstunde gehalten, wo Lection
die Epistel, i. Pet: 2. a v. 21
die Conferencen, so der Sonnabend
von 6–7. gemacht, sind in Pastorel
eil auf einig dabey, weil es streit
mit dem Disch Hl. Möllers, Hl.
Scriptoris.

vgl. S. 106b

Vor 5. muß im gebet ich mit
Gott gnade mir Euer Heim prof.
gnade, daß ich nämlich d. gebet
Sünden, sonst täglich im gebet
mich übe.

Freytag.

Heute ist gelesen in d. Bibel, cultura
plenes 20, residet, und wie Lucifer
in auffstand tract, Gott gebe gnade,
daß wir d. erlesen.

iii. cl.
C: 6. Gen. Hl. Wittenberg Hdfst.

vi. cl.
gesang, Jesus Christus Heiland geistlich

Weysen cl.
gesang, Verlaß, daß wir dich vor Leer
ertödten, u. Carl. Danckel d. Herr
1 Ev: 1 Pet. gebetet die Bitte
Fürb. zuletzt mit gebet die
Schedelius.

J. Abbon.
Sacra Coena è sacramentum
redemtionis. Vigilia redemtio-
nis. Adhoc. in Coena. Sacrati-
ria in coce negotiatione.
Sacramenta Ad. Organa doctrina.

Sonnabend.

Heute unser Andacht u. c. 5. Amos.
v. 1. Hauptb. d. Bös. u. Cabel d. gutten.

iii. cl:
gesang, sich Gott, der höchst gott,
Catechismus recitirt lassen.

vi. cl:
gesang, Triumph, triumph, wo König
mit pracht, die Predigt repetiret
u. d. Evangelis Catechetisch diesen ganz

Weysen cl:
gesang, Nun danket alle Gott,
gebetet die Crameriam. zuletzt
die Collectam mag:

von 5–6. d. Hl. Prof. Francke
die singstunde gehalten, wo Lection
die Epistel, i. Pet: 2. a v. 21
die Conferencen, so der Sonnabend
von 6–7. gemacht, sind in Pastorel
eil auf einig dabey, weil es streit
mit dem Disch Hl. Möllers, Hl.
Scriptoris.

vgl. S. 106b

Vor 5. muß im gebet ich mit
Gott gnade mir Euer Heim prof.
gnade, daß ich nämlich d. gebet
Sünden, sonst täglich im gebet
mich übe.

Dom: Misericord

in d. Moritz Kirch Hl. M. Schlaman
Predigt i. Cor. 6. 20. ihr
seid theuer erkauft.

dieser spruch wird offt gebraucht, aber wenig erwogen. die erkauffte sind nicht allein die Corinthier, sondern auch alle menschen, [illegible] herzlich u. tröstlich [illegible]

Prop: Die theuer erkauffte Seelen der Menschen.

i. Der Herr, der sie erkaufft hat, ist Jesus C. womit er ein guter Hirte [illegible] betrachtet ihn

a. nach seiner güte, ich bin ein guter Hirte, Joh. 10. u. Ezech. 34. [illegible] schafe, [illegible] gestaltung des Mietlings [illegible]

β. Nach seiner sorgfalt, v. 14. ich kenne die meinen

ii. Das Lösegeld, womit sie erkaufft. ist sein leben. ich lasse mein leben. Ein guter Hirt lässt sein leben zum lösegeld [illegible] alles was vorher [illegible] gefangen, gegeißelt, mit dornen gekrönet, sein blut vergossen, [illegible] durchstochen, [illegible] strom gelassen, endlich auch sein leben am creutz gelassen. Ps. 49. v. 8.

iii. Der Zweck, warum sie erkaufft worden. daß sie sein eigenthum seyn, in seinem haus [illegible] daß sie selbst [illegible] wie die schafe v. 11.

[illegible] der [illegible] sein blut für [illegible] daß er sie [illegible] wird [illegible] weniger geachtet, als die seele. [illegible] für unsere seele [illegible] als [illegible] theuer erkaufftes eigenthumb.

Wer recht für seine seele sorgt, hat schon das wort, sein heil bedacht. [illegible] für ihre seele [illegible]

[illegible] Demüthig [illegible] Gott. [illegible]

[illegible]

H. Barkhusen ... Laul ... Ep.
die stärkste christl...
3. Stunde ... auf ... C. ...

vi. cl.

Montag.

heute mein andacht gehalten c. 6. Amos. v. 8. [illegible] mich bedemüthigt die Schwester Jacob,

iii. cl.

gesung. u. H. Walter Endlen,
c. 7. Gen:

vi. cl.

gesung. erleuchte uns durch deine güte,

Wäysen cl.

gesung, weicht ihr trauer Geister, gebetet, die Schriedinn, geschloss mit gebet die Petrin

die Crügerinn hat heut ab, schied genommen in wäysen cl: im gebet, da ich denn auch ein gebet für sie gethan.

Dienstag.

heute gebetet c. 8. Amos. v. 11. [illegible] die Zeit [illegible] auf ich ein Singer,

iii cl.

c. 8. d. Gen:
H. Berend mich besucht.

Wäysen cl.

gesung 3. letzt verse ? Cant. ach, alles was himmel, gebetet die Tennerinn, geschloss die Matthesinn

heute habe ich mit H. Barkhusen die beide personen besucht, die [illegible] haben, welche der H. Francke junior, Filius dni Professoris, [illegible] gewandt. war auch [illegible] bey dem [illegible] H. Alberti aus dem Voigtlande, mit welchem wir [illegible] auch geredet, ein guten christlichen Mann, er wolte von hier eine fromme weibsperson mit nehmen, daß sie haushielte, damit auch seine Frau durch solche person erwecket würde, [illegible] Er war gar ein sehr freundlich u. einfältig.
heute [illegible] habe mich erwecket im gebete gott gebe mir den geist des gebets!

Mittwoch.

Frue gelesen d. 9. C. Amos 4 vi 2. u. wenn sie gen himmel fuhren, ψ: 139. v. 8.

iii. cl:

Catechismum recitirt lass. der Man de Loven habe ein Catechismum geschickt. H. Möller mich besuchet.

vi. cl:

gesung, Seid getrost u. hocherfreut,

Wäysen cl:

gesung, wie in d. vi. cl: gebetet die Piperebr: mini, geschloss die Tieserinn. von 6 – 7. habe ich Ihr Gott gebetet, Gott erwecke mich doch Ihm gelet. Die Wäysen Kind gab dem Hn. Parrhysio dis, sprach mit, befiehl dem Hn. deine wege, u.

Donnerstag.

Frue Jon: 3. 2. ich rieff Ihr Hn. in meiner angst,

iii. cl.

Gen: 10. xi.

vi. cl:

gesung, ich ist unser heiland,

Wäysen cl:

gesung, Darumb viel ich, weil ich lebe, gebetet die Hartwigiren, geschloss die Gregerinn.

Freytag.

Frue Mich: 1. 2.

iii. cl:

Gen: 12. et 13. C:

vi. cl:

nicht gesung, weil H. Zöllner Zugegen war, betete ich nur. hernach theilete Er Pfennig aus den Kinden.

Wäysen cl:

gesung, Heut lebst u. heut bekehre, gebetet die Riprechtinn, geschloss die Knorrinn.

Sonnabend.

Frue gelesen c. 3. Michi v. 4. wenn ihr nun zum Hn. schreyen werdet, wird er euch so erhören

iii. cl.

gesung, lobet den Hn. ihr mächtige Catechismus recitiren lassen. Hr. Steyger mich besuchet.

vi. cl.

gesung, ehr sei Gott in dem höchst.

Waysen cl.

gesung, Halleluja lob, preiß u. ehr gebetet. Pipenbr. maj. geschlossen die Albertin von 6–7. Hr. Masste im gebet abschied genommen, gab das Schreiben Galib. d. lassen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Sonntag.

JUBILATE.

Frue in der Separation bin ich gewesen Hr. Franke [illegible] [illegible]

1. wie jesus seine jünger betrübet,
   a. von seinem leiden
   b. von seinem hingang zum Vater.
   c. von der betrübniß, so sie hat [illegible] in der welt.

ii. wie er seine jünger getröstet. v. ib. c. 1. durch die Aufferstehung. trost: ich gehe zum Vater, v. 20. euer

Lehrl. 1. das reich jesu ein Creutzreich, i. Pet. 2. beruffe zum Creutz, i. Tess. 3.

2. das Creutz [illegible] die Menschen [illegible] u. [illegible] [illegible]

3. die heftigkeit des Creutzes, v. 20. ihr werdet weinen

Trost-gründe: das Creutz hält so lang an, über ein kleines David, Noah, Creutz hat ein groß Nutz, an [illegible] tage werdet ihr mich so [illegible] h. e. die jünger soll durch Creutz klug, u. weise gemacht werden.

in der Moritz-Kirche.

Hr. M. Schumann.

Prat: bitter u. süße letzte Gott für dem israelitischen volck Exod: 15. 23. Darauf lernen wir, wie Gott die seine führen, Gott weiß auch ein baum in wasser zu legen, h. e. seine süße tröstung ergetzen

Prop: Das von Jesu Christo bittre Wasser und Trübsall seiner Jüng.

i. Durch Vorstellung der kurtzen Zeit, sub ein kleines Schöpf. Das war ein bitter Trunck, und die jüngste Kost muß. Der H. Jesus Christus das bittre Wasser und Trübsall mit der Vorstellung der kurtzen Zeit.

An demselben Tage werdet ihr kan man deuten auff die Seligkeit, da wird wie ob frey.

ii. Durch Versicherung großer Herrlichkeit, euer Herr wird.

iii. Durch gewisse Hoffnung der ewigen Seligkeit.

Ad: die gläubig muß das bittre Wasser und Trübsall schmecken, sie muß auch wein u. heulen.

Mancher klagt über das Creutz und bitterkeit der Sünde, Ps: 38. über bitterkeit des Schmerzens leibes, Luc: 16. von Lazaro, wegen böser Kinder.

NB. Jesus der fürnehmste Creutzträger. i. Pet: 2. Dazu seyd ihr berufft, Creutz ist der Seelen gesund, führet uns zurück von der Liebe zur Welt.

Ein baum, der wie lang solch in unser bitter Trübsalls wasser, ist die gedult. Hebr: 10. 36.

Mein Gott versüß das bittre Leid
Mit süßem trost hier u. in ewigkeit.

Man halte nur ein wenig stille
Er kennet die rechte Freuden stunde.

Hiob, der H. hats gegeben
die 3. Männer Sadrach blieb getrost.

Darumb ob ich schon dulde hie
Wo Gott thut, das ist müßig und recht.

H. Masute

a meridie auff dem Saall der Mägde abschied genommen

Text: Hebr: 13. v. 14.

Wir hab hie keine

Prop: Das Verlangen der Gläubigen nach der zukünfftig Stadt

i. woher es entstehe.

Weil wir hie keine bleibende Stadt, frembdlinge, Hebr. XI. 9. 13. Ps: 119. Gen 47. 9.

66 2. O (Herr) Jesu Christ meines lebens,
nach d. Vortrag.
Du O schönes Welt gebäude
zum beschluß
d. letzte Lied im Glaubisch gesang
Ruhe

~~[illegible]~~

Es ist erzehlet, daß in Halbe
sich zugetrag, daß ein Bürger von
d. Soldat nachgestellet, er ab mit
Wiche, hatte sie die Frau unter der
Schwitzbanden gelegt, da sie doch
[illegible] gewesen, die Frau
[illegible] hat geklaget, u. gesucht hat
solte doch d. O an ihr thun, weil er
so weit ihr wäre, u. keine stunde
mehr Zeit hätte, sie solt doch noch
u. wehmütter schicken, die Frau
wird endlich Hauptstillen, sie sehr
schön ist sie todt, u. hat zwey
Kinder auch todt.

iii. Worinnen es bestehe
die zukünfftige sich wir,
Hebr. xi. 10, 14. die Stadt
ist vita aeterna.
So bald einer gläubig wird, schreibt
ihr Gott in d. Stadtbuch des ewig
lebens.
Nicht nach welt u. himmel O. Phil. i.
ich habe lust abzuscheiden
wen trefft die gläubig an in d.
Stadt? Jesum, ihr Vater trefft
sie an. Wenn ein Kind in der
Fremde ist, kriegt es Erlang nach
sein Vater, also auch die gläu-
bigen

Ein schön spruch hinterließer nach
Scriptorib. 2. Chron. 15. 7. Ihr
aber seid getrost u. thut eure hände ab,
d. euer werck hat sein lohn.
H. Möller gab ihm d. spruch, u.
da stehet Sap. 3. 15. gute
arbeit giebt herrlich lohn.
Lieder, so vorh. gesung.
1. Gott lob ein schritt zur ew.
Zeit

Montag.

Frau gelesen d. 5. c. Mich. v. 2.
meine Andacht, der in Israel ein
Herr sey.

iii. d.
Gen. 14. ee 15. ci
d. Lied, d. p. dotu septimana ist gesung
stehet p. 199.

vi. cl.
führe auf mein Herz

Waysen cl.
gesung die 3. letzt Verse ex canti Seelen bräutigam, gebetet die Scheitelien, geschloß die Lutherin.

Dienstag.

iii. cl.
Gen. 17. et 18.
H. Möller mich besuchet.

vi. cl.
gesung, Gott sey uns gnädig.

vi. cl.
gesung Gott sey uns gnädig
gebetet die Scheitelien, geschloß die Lutherin.
Von 1–2. hat H. Masute von 1 Kinde sich abschied genommen, da er ihm noch 3 Lieder aus Gottes Heil. wordt heilsamen erinnerung gezeigt, Gott lasse es gesegnet seyn. Die Kind haben ihm auch ein jedes Jahr d. Heil. Kirche mit gezeigt.

ich u. H. Parthysig hab ihm einige Verse gemacht nicht sie wegzug, u. dieselbe ihm mitgezeigt.

61

Mittwoch 21. April

Nicht in d. Bibel frue gelesen, H. Masute hat mir gebetet, weil er heute aus Halle gereiset nach Leipzig, von dar mit einem Kauffmann nach Landsberg an d. Warte gereiset. H. Parthysig gab ihm es geleite bis Leipzig.

iii. cl.
nicht informiret, pp discessum des Masuten, H. Mauer hat für mich informiret.

vi. cl.
gesung, Nicht ihr trauer geister

vi. cl.
gesung, Sieh hie bin ich ehr Könige
gebetet die grimmen, geschloß die gregerien

Donnerstag.

Frue gelesen für mir allein, weil H. Parkhysig noch so wie zu hause von Leipzig, c. 1. u. 2. Ps. auch gebetet zu Gott.

iii. cl.

Gen: 19. H. Steyger kahm zu mir in k. cl.

vi. cl.

gesung einige versche ex Cant: Tri umpt, Wunsch u. Kontmit pracht, heute habe ich zum erstmahl gebetet mit der Baumeistern, Wachsmuthen, Eßlin, u. Pennetriten, welche gern mit mir wolt bet: Ach H. Jesu, nimb dich doch dieser Zarten seelen an, gib ihnen d. Geist des gebets u. erhalte diese durch dein Blut erlösete Seelen in deiner gnade biß an ihr letztes Ende, Ach H. Jesu thue d. umb deines Blutes willen.

vi. cl.

gesung, weil du vom todt erstanden, gebetet die Sturmin, geschir, die Schmiedinn.

umb 9. uhr kahm H. Parkhysig wieder von Leipzig, und brachte mir von H. Mahuten dieß spruch, ex Ps: 39. v. 13, 14.

höre mein gebet H., und nimb mein schreyen u. schweige ob mein thränen, d. ich bin dein pilgrim, laß ab.

H. Parkhysig hat er d. spruch gegeben ex Ps: 41. v. 1–4. wol dem, der sich des dürfftigen

denen Waysen kinden d. spruch hinterlaß ex lib: Baruch c: 4. v. 15 – 19. Siehet hin ihr liebe kinder,

Freytag.

Frue gelesen c: 1. Lakum ex v: 7. meine Andacht, d. H. ist gütig.

iii. cl.
Histor. Gen. 19, 20.

vi. cl.
gesung, laß uns in deiner Liebe
von ii. bis halb 12. mit d. 4. Kin-
de wird gebetet; Ach d. liebe Gott
nehme sich doch d. armen Seelen an, und
segne sie reichlich durch jesum!

W. cl.
gesung, höchster Priester d. du dich
gebetet die Eißenbeißerinn, ge-
schloß die Kapelinn
H. Parrhysius mich heute besuchet.

NB. H. WITTE ist
heute bei uns auff d. stube gezog.
Gott segne ihn, und gebe uns
gnade, daß wir fleißig seyn zu halt
die Einigkeit im Geist durch d.
band des friedes.

Sonnabend.

frue meinen Andacht ex v. 15. Kap. 3.
vom feuer,

iii. cl.
catechismum recitiren laß.

vi. cl.
gesung, weicht ihr trauer geister

W. cl.
Nun danket alle Gott, gebetet die
Albertin, geschloß die grimmin.

NB. der fürst von Sachsen Zeitz
ist catholisch worden u. hat in
dieser Leipzigen Messe d. abendmahl
gewonnen. Gott stehe dem Klein-
häuffleri bei.

63

CANTATE.
Sonntag.

frue bei H. Franken in der
Preparation gewesen.
in d. ulrichs Kirche gewesen.
d. H. Prof. Francke
ex Ev.
die gläubige Annehmung
d. Verheißung des h. Geistes.
Ante annum habuit
die Verheißung des h. Geistes.

Meridie
in d. glaucischen Kirche H. Töllner
Text: Ps. 143. v. 11.
H. lehre mich thun
Prop. das gebet Davids.
i. umb d. gött. unterricht
zu thun nach sein wolgefallen.
ii. Wen er bittet umb

1. gut unterricht. Gott u. Vater.
Joh: 3. u. lehrer von Gott kommen.
(2. was er bittet ein unterricht.
(3. worinn er will unterrichtet
seyn? im thun. i. Sam: 20. 22.
11. umb die Führung des h. Geistes
was soll d. h. Geist thun!
auff ebener bahn, recht weg.
Ps: 35. u. bußweg, glaubens
weg, lebens weg, demuths weg,
liebes weg.
uf: wie Gott hierinn David
nach folg, auch also bet lerne
Ps: 16. 3.

Montag

Frue gebet Hab: 3. v. 20.
u. H. ist in sein h. tempel.

vi. cl.
gesang, du heil: brunst süßen trost,

W: cl.
O du meine seele singe, ex Gerst-
wind bauer König, gebetet die
Pfeiffer, geschloß die Tiesenin

heute habe im gelt mich er
weckt von 4–5. Gott gebe
mir weiter große gnade.
heute habe mich im Nahmen
Gottes die rechte stunde angefangen
bei H. Klepper,
Gott segne sie.

Dienstag.

Frue meine Andacht 4 c. 1. v.
8. Zephan: seid stille für d.
Hn. Hn.

iii. cl.
Histor: 24. c. Gen.

vi. cl.
gesang, Christe du lamb,

W: cl.
gesang, wir bitt deine güte
gebetet die ~~[illegible]~~ Knor-
rin, geschloß die Sturmin.
heute mich, b. im gebet erweckt,
Gott erzeihe es mir durch Christum!
H. Partysig mit u. dietzen
gebetet auf unsere stille.

Mittwoch.

Frue gelesen Zephan: 3. v: 14. freue dich du tochter Zion, heut habe mich im gebet ertrecket, von 4–5. Gott lasse mich wachs durch seine Gnade in mein Christthum.

Donnerstag.

Frue Haggai c. 2. v. 6. nach d. wort da ich mit euch ein bunde in d. iii. cl. H. Möller mich besuchet, hatte eben, wie Chan seine erst gebuhrt Kauffet.

Freytag.

Frue gelesen Zachar: c. 2. ex v. 8. wer euch antastet, d. H. Reichel brachte H. Perrhysius vom H. Fritschlern mit einem Predigt die H. Lingerhausen bey sie abzug aus Clea gehalt. in d. Weysen cl. H. Möller mich besuchet.

Sonnabend. 1. Maj.

Frue meine Andacht ex c. 5. Zach. v. 1. ich hub meine aug auffe von 5–6. H. Prof: Francke die Singstunde gehalt ex Christ: jac: 1. v. 22. seid thäter des worts, propon: die grosse seeligkeit, die man hätte aus sein Christthum sagte unter andern, d. 22. 25. 27. v. wäre werth, dass man sie unterstriche in seine bibel, sonderlich sagte er, wäre seiner seel lieblich die worte im 25. v. wer ab durchschauet.

Sonntag. 2. Maj.

ROGATE.

in d. Separation gemessen H. Francke ex Evang: 1. d. Nahmen, Rogate, bittet, hat d. Nahmen von d. sehr selbst, stehet im Evangelio, bittet, vocem jucunditatis, liebl. stimme, ii. inhalt, 3. stuck,